

Gemeinde Jaberg

JAZ
2/2020

Jabärger Zytig



WICHTIG:

**Die Gemeindeversammlung
vom 26. November 2020 ist abgesagt.**

**Am 20. Dezember 2020
findet dafür eine Urnenabstimmung statt.**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Absage Gemeindeversammlung	3
Informationen Gemeinderat und Verwaltung.....	5
Ersatzwahl für Robert Geering und Markus Künzi-Keller	5
Samichlausanlass sowie Neujahrs- und Neuzuzügerbrunch abgesagt.....	7
Bildungsangebot Jaberg	7
Swisscom-Netzausbau.....	7
Kehrichtabfuhr und «Wegmeisterei» in Jaberg	9
Sperrgutabfuhr	9
Gemeindeverwaltungsteam.....	9
Information zum Trinkwasser.....	10
KulturJaberg	11
Bundesfeier lockte viele Gäste an.....	11
Herzliche Gratulation zum runden Geburtstag!.....	12
Seniorenreise.....	13
Jaberger Aktualitäten	14
Allerlei	16
SekStufe 1 Wichtrach	16
Gut sichtbar unterwegs – zu Fuss und auf Rädern	18
Gesamterneuerung A6.....	18
Fahrdienst.....	20
Kita Kinderpunkt	21
Kulturfabrik Biglen.....	21
Gartenabfälle schaden der Wald- gesundheit.....	22
Rätselecke.....	23
JAZ–Sudoku 2/20.....	24
Achtung! Wichtiger Hinweis – Anlässe.....	25
Öffnungszeiten der Verwaltung über die Festtage	25

Impressum

Herausgeber
Einwohnergemeinde Jaberg

Auflage
160

Titelbild: Marianne Zürcher

Redaktionsteam
Thomas Feuz, Paul Fiechter,
Marianne Zürcher, Ursula Rubin

Gemeindeverwaltung
Dorfplatz 2
3629 Jaberg

Vorwort



Liebe Jabegerinnen, liebe Jabeger

Ein aussergewöhnliches Jahr neigt sich bereits dem Ende zu. Leider ist es nur das Jahr und nicht die ausserordentliche Situation, die uns voraussichtlich in den nächsten Jahren mehr oder weniger beibehalten bleibt oder beschäftigen wird.

Wie sagt der Finanzexperte: «Ein Budget hat den Zweck, den Irrtum durch einen Plan zu ersetzen.» Meistens ist es nicht halb so schlimm, jedoch für das Budget 2021 könnte es nicht zu treffender sein. Solange der Staat die Wirtschaft stützt, gehen wir von gleichbleibenden Steuererträgen aus. Hingegen ist es bereits von Seiten Kanton klar, dass die Sozialabgaben in den Finanzausgleich stark ansteigen werden. Bereits im vergangenen Jahr waren über 80% der Einnahmen für übergeordnete Aufgaben verplant. Dies dürfte sich in Zukunft aufgrund unserer demografischen Situation und nun mit den Auswirkungen von «Corona» weiter beschleunigt zu spitzen. Ein Unternehmen würde nach neuen Geschäftsmodellen suchen und/oder die Effektivität im Marketing erhöhen. Wir können einfach tun, was wir schon immer taten, haushälterisch mit den Einnahmen umzugehen. Schlussendlich ist das Ziel der öffentlichen Hand nicht die Rentabilität, sondern die ausgleichende Umverteilung zugunsten einer möglichst hohen Lebensqualität für alle. Aus diesem Grund werden wir

weiterhin in den Erhalt der Infrastruktur und in die effiziente Erfüllung der Gemeindeaufgaben investieren.

Im Spätherbst stehen jeweils landauf, landab und in diesem Jahr sogar in Übersee die Wahlen in politischen Gremien an. In Jaberg war das Gerangel um die freiwerdenden Sitze im Gemeinderat zum Glück nicht ganz so intensiv wie in den USA. Das Exekutiv-Amt in Jaberg ist eben weder lukrativ noch Prestige trüchtig. Im Gegenteil, es erfordert eine grosse Portion Idealismus, das «Herz auf dem richtigen Fleck» und die Bereitschaft, einen Teil der raren Freizeit für die Allgemeinheit ein zu setzten. Es erfordert auch Mut, sich zu einer Aufgabe zu verpflichten, deren Inhalt und Umfang nicht klar abschätzt werden kann. Alex Ueltschi, Alt Gemeindepräsident Jaberg hat es am letzten Jabergfest 2019 treffend und tiefblickend gesagt: «Jeder sollte zuerst Gemeinderat sein bevor Einwohner.» Umso mehr freut sich der Gemeinderat, dass sich Rahel Wälti-Schreyer und Beat Heiniger für das lernreiche «Abenteuer» im Gemeinderat zur Verfügung stellen. Die heterogenen Hintergründe der Gemeinderatsmitglieder bringen immer einen Perspektivenwechsel in den Rat und sorgen damit für breitabgestützte Entscheide.

Damit das Milizsystem der Schweiz weiterhin Bestand halten kann, wurden 2019 diverse Massnahmen und Anreize lanciert. Es ist nun möglich, die während mindestens vier Jahren im Amt eingesetzten und erworbenen Führungserfahrungen und -kompetenzen von der Schweizer Kader Organisation (SKO) zertifizieren zu lassen. Dadurch wird die oft unterschätzte Gemeinderatstätigkeit anerkannt und

gewinnt im Lebenslauf einen wertvollen Zusatz. Der nächste Sitz wird bestimmt frei – wäre ein Engagement im Gemeinderat doch noch etwas für Sie?

Ganz den momentanen Gepflogenheiten entsprechend, wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates auf «Distanz» ruhige und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein neues Jahr, in dem sich Ihr persönlicher Herzenswunsch erfüllen soll.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Gemeindepräsidentin



Marianne Zürcher



#SWISS
LEADERS



Absage Gemeindeversammlung

Absage Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 Durchführung einer Gemeindeurnenabstimmung am 20. Dezember 2020

Angesichts der Covid-19-Situation und der per 26. Oktober 2020 erlassenen Allgemeinverfügung des Regierungsstatthalteramtes Bern-Mittelland, hat der Gemeinderat beschlossen, auf die Durchführung der für den 26. November 2020 geplanten Gemeindeversammlung zu verzichten und am 20. Dezember 2020 eine Urnenabstimmung durchzuführen. Folgende Geschäfte gelangen zur Abstimmung:

1. Budget 2021
2. Teilrevision Ortsplanung
3. Sanierung Kanalisationsleitungen 2021-2023

Stimmrecht

Das Gemeindestimmrecht besitzen alle in kantonalen Angelegenheiten Stimmberechtigten, sofern sie mindestens seit drei Monaten vor dem Abstimmungstag in der Gemeinde Jaberg angemeldet und ordnungsgemäss im Stimmregister eingetragen sind. Das Stimmregister liegt vorschriftgemäss in der Gemeindeschreiberei Jaberg auf. Eintragungen oder Streichungen können bis spätestens Freitag, 18. Dezember 2020 verlangt werden. Stimmberechtigte, welche keinen Stimmrechtsausweis erhalten oder diesen verloren haben, können bei der Gemeindeschreiberei bis zum 18. Dezember 2020, 12.00 Uhr ein Duplikat verlangen.

Stimmlokal und Öffnungszeiten

Sonntag, 20. Dezember 2020 von 10.00 bis 11.00 Uhr, Gemeindehaus Jaberg, Gemeindesaal 2. Stock

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist analog den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen respektive Wahlen gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen möglich. Die entsprechenden Weisungen sind auf dem amtlichen Rückantwortkuvert abgedruckt. Die Sendung ist entweder der Post ausreichend frankiert zu übergeben oder kann

direkt in den Briefkasten bei der Gemeindeverwaltung eingeworfen oder bei der Gemeindeschreiberei abgegeben werden. Letzte Leerung des Briefkastens bei der Gemeindeverwaltung ist am Sonntag, 20. Dezember 2020, 10.00 Uhr. Später eingehende briefliche Stimmabgaben sind ungültig. Am 29. November 2020 findet eine eidgenössische Urnenabstimmung statt. Bitte das Stimmmaterial der beiden Abstimmungen nicht vermischen und dieses getrennt mit den offiziellen Antwortcouverts retournieren.

Stellvertretung

Die Stimmabgabe mittels Stellvertretung ist nicht zulässig.

Auszähllokal

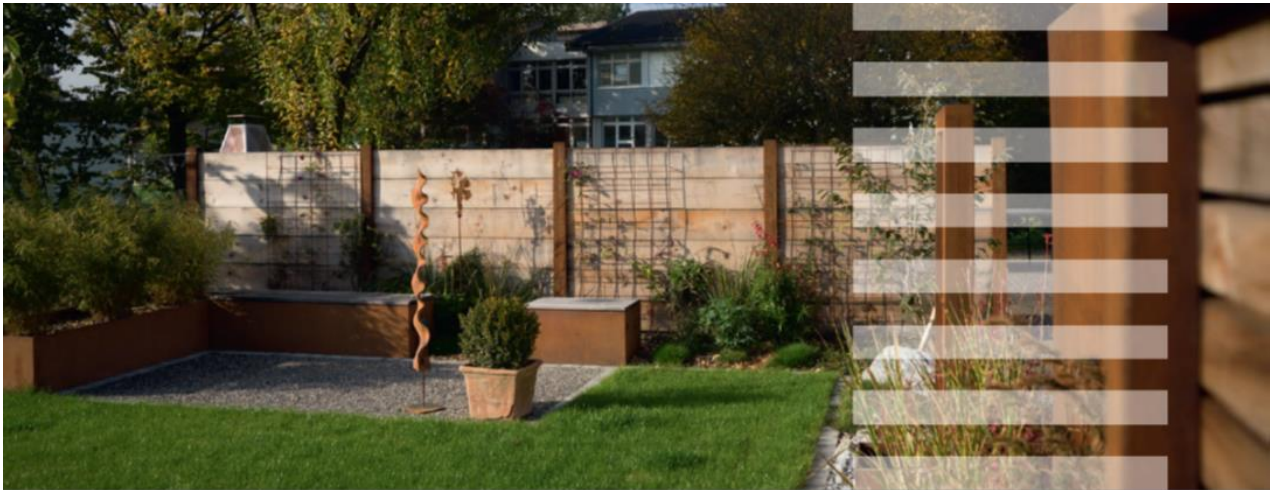
Die Auszählung findet in der Gemeindeverwaltung Jaberg statt.

Bekanntgabe der Resultate

Das Abstimmungsergebnis wird nach der Auszählung im Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung angeschlagen, in den nächstfolgenden Ausgaben des amtlichen Anzeigers und unter www.jaberg.ch publiziert.

Rechtsmittelbelehrung

Bei Abstimmungen in Gemeindeangelegenheiten kann innert 30 Tagen (bei Wahlen innert 10 Tagen) nach der Publikation der Ergebnisse im amtlichen Anzeiger beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3072 Ostermundigen, Beschwerde geführt werden. Für die Anfechtung von Vorbereitungsverhandlungen beträgt die Frist 10 Tage. (Art. 67a VRPG). Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung und die Unterschrift enthalten.



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

**KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGTER GENIESSEN**



Wir bringen die Steine
ins Rollen.

KAGA
KIES AG AARETAL

Hinterjabelgstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Informationen Gemeinderat und Verwaltung

Ersatzwahl für Robert Geering und Markus Künzi-Keller

Nach drei Jahren im Gemeinderat hat Robert Geering altershalber auf Ende 2020 seine Demission eingereicht. Der Gemeinderat dankt Robert Geering an dieser Stelle für sein Mitwirken im Gemeinderat Jaberg. Er hat die Gemeinde an etlichen Anlässen im sozialen Bereich vertreten.

Auf Mitte Oktober 2020 ist Markus Künzi-Keller infolge Wegzugs aus der Gemeinde Jaberg aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Markus Künzi-Keller hat während knapp drei Jahren das Ressort Bau/Sicherheit/Landwirtschaft betreut. Er steht der Gemeinde noch bis Ende 2020 als externer Begleiter für die laufenden Projekte und insbesondere dann für die Übergabe der laufenden Geschäfte zur Verfügung.

Die Ersatzwahlen für die je laufende Amtsdauer bis Ende 2021 wurden ordnungsgemäss im Anzeiger vom 13. August 2020 publiziert. Innert Frist sind bis am 14. September 2020 keine Wahlvorschläge eingegangen. Gestützt auf Art. 44 Abs. 7 und Art. 52 lit. a) des Organisationsreglements können an der Versammlung Vorschläge gemacht werden.

Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich verschiedene Gespräche geführt. Es konnten zwei Kandidaten gefunden werden.

Für das Ressort Soziales stellt sich Rahel Wälti-Schreyer, geb. 1986, wohnhaft an der Schulhausstrasse zur Verfügung. Für das Ressort Bau/Sicherheit/Landwirtschaft Beat Heiniger, geb. 1985, wohnhaft am Fliederweg.

Beide stellen sich kurz vor:



Aufgewachsen bin ich zusammen mit meinen zwei Schwestern in Kiesen und Heimberg. Seit November 2009 wohne ich mit meinem Mann Stefan im ehemaligen Schulhaus und sind im August 2018 Eltern von Lia geworden.

Seit 12 Jahre arbeite ich bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern, wo ich in verschiedenen Funktionen wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Seit der Geburt von unserer Tochter bin ich in einer 50 %-Anstellung im Bereich Support tätig.

In meiner Freizeit entdecke ich gerne neue Orte und liebe das Reisen.

Die Mitarbeit im Gemeindeumfeld ist für mich neu – trotzdem oder eben gerade deshalb würde ich mich freuen, das vielseitige Ressort «Soziales» im Gemeinderat zu übernehmen und die neue Herausforderung anzunehmen.

Ich bin Beat Heiniger, 35 Jahre jung, verheiratet mit Rebekka und zusammen haben wir zwei Kinder, Andreas und Alica.

Beruflich arbeite ich als Entwicklungsingenieur in der Medizinbranche.

An windigen Tagen trifft man mich auf dem See beim Kitesurfen.

Gerne möchte ich mehr von der Gemeindearbeit erfahren und diese mit meiner Zeit aktiv unterstützen.



Da keine Gemeindeversammlung durchgeführt wird, wurde den Stimmberechtigten mit Publikation im Anzeiger vom 5. November eine Nachfrist gesetzt, um analog des Verfahrens an der Gemeindeversammlung, nebst den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Kandidaten, noch weitere Kandidaten vorzuschlagen. Werden innert Frist bis am 16. November 2020 keine weiteren Vorschläge eingereicht, werden Rahel Wälti-Schreyer und Beat Heiniger vom Gemeinderat als gewählt erklärt und die Wahl im Anzeiger publiziert werden.



Bewusst leben. Verantwortungsvoll entsorgen.

Wir entsorgen, recyceln und schaffen Energie – regional und ganz in Ihrer Nähe.

AVAG AG für Abfallverwertung, Allmendstrasse 166, 3600 Thun // Telefon 033 226 56 56 / www.avag.ch / info@avag.ch

SOGES

«Wir sortieren, verwerten und entsorgen ganzheitlich.»



Sortierung · Verwertung · Entsorgung

Sortiergesellschaft SOGES AG
Aarborg 34 · 3628 Uttigen
T 033 244 55 00 / F 033 244 55 09
info@soges.ch

www.soges.ch

Unsere Annahmestellen

Aarborg 34
3628 Uttigen

T 033 345 35 38
F 033 345 16 90

Steinigand
3752 Wimmis

T 033 657 05 75
F 033 657 05 76

Geissgasse 36
3800 Interlaken

T 033 821 00 44



Telefon 031 809 01 40 • Fax 031 809 24 15 • E-Mail: info@reusserag.ch • www.reusserag.ch

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Samichlausanlass sowie Neujahrs- und Neuzuzügerbrunch abgesagt.

Der traditionelle Samichlausanlass wie auch der Neuzuzüger-/Neujahrsbrunch können unter den gegebenen Voraussetzungen von Covid19 nicht durchgeführt werden. Hoffen wir, dass wir die Neuzuzüger an der Bundesfeier vom 31. Juli 2021 mit einem Apéro begrüßen dürfen.

Gemeinderat Jaberg

Bildungsangebot Jaberg

Elternworkshop zum Thema «Leitende Eckwerte eines künftigen Bildungsangebots der Gemeinde Jaberg»

Steigende Schülerzahlen und der damit verbundenen Schulraummangel haben den Gemeinderat dazu veranlasst, sich auf Verhandlungen mit Partnern vorzubereiten.

Damit der Gemeinderat bei der Erarbeitung von Lösungen die Erwartungen und Bedürfnisse der Eltern berücksichtigen kann, haben wir am 15. August 2020 einen Elternworkshop durchgeführt. Für die Planung und Durchführung wurde unterstützend Heiner Schmid von der PH Bern beigezogen. Gegen 30 Elternteile haben am Workshop und über 20 Kinder am angebotenen Betreuungsprogramm teilgenommen.



Während die Kinder bei Znüni und vielen verschiedenen Spielen einen lustigen Vormittag verbrachten, erarbeiteten die Eltern in sechs verschiedenen Gruppen Lösungsansätze zu diversen Fragestellungen. Beispielsweise mussten Bausteine und Aspekte eines Schulangebots priorisiert werden oder eine Partnerschaft, die diese Anforderungen erfüllt, konkret skizziert werden.

Nach einer ersten Auswertungssitzung konnten erste Schlussfolgerungen gemacht werden:

- Die Weiterführung der Partnerschaft mit der Gemeinde Kiesen soll weitergeführt werden.
- Von zentraler Bedeutung ist, dass ausreichend zeitgemässer Schulraum vorhanden ist.
- Die Kinder sollen den Schulweg allein meistern können.

- Tagesschulangebote werden mehrheitlich gewünscht.

Ein erstes informatives Gespräch der Gemeindepräsidenten und Bildungsverantwortlichen von Kiesen und Jaberg hat bereits stattgefunden. Als nächster Schritt wird ein Treffen der Gesamtgemeinderäte unter Einbezug des Schulinspektors, zur gegenseitigen Vorstellung der Lösungsansätze, geplant. Für das grossartige Gelingen des Workshops möchte ich mich bei Marianne Zürcher, Heiner Schmid, Mirjam Kipfer, Martin Nussbaum, Ursula Rubin und allen TeilnehmerInnen ganz herzlich bedanken.

Michael Siegenthaler,
Bildungsverantwortlicher Jaberg

Swisscom-Netzausbau

Der Glasfaserausbau rückt näher

In den vergangenen Wochen hat die Firma Cablex im Auftrag der Swisscom an der Hinterjabergstrasse neue Glasfaserkabel eingezogen und einen Schacht ausgebaut.



Ziel der Swisscom ist es, dass bis Ende 2021 in allen 2'202 Gemeinden der Schweiz in den Dorfkernzonen Datenübertragungsraten von mindestens 80 Mbit/s zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Jaberg erreicht bereits heute in über 80 % der Liegenschaften diese Bandbreite. Mit dem neuen Schacht soll die Rate nach Angaben der Swisscom nochmals erhöht werden. Voraussichtlich im Jahre 2022 hat die Swisscom in Jaberg einen weiteren Netzausbau geplant, welcher danach eine flächendeckende Abdeckung bereitstellen soll. Detaillierte Informationen dazu sind jedoch noch nicht bekannt.

Ursula Rubin



JABÄRGBEEF

- CHRISTOF KEUSEN -

z' Beef us dr Region

Verchouf im Hofladä ar

Bodenhausstrasse 7

365 Tag im Jahr offäi

chömmet doch verbü

meh Infos uf: www.jabärgbeef.ch

Christof Keusen, 079 722 54 29

Kehrichtabfuhr und «Wegmeisterei» in Jaberg

Wie der Vater, so der Sohn

Seit fast zehn Jahren ist Manfred Rubi für die Kehrichtabfuhr in der Gemeinde Jaberg verantwortlich. Per Anfang 2021 übernimmt Michael Rubi offiziell den «Ghüderkehr» und tritt damit in die Spuren seines Vaters. Zuvor hatte Ruedi Hänni diese wichtige Aufgabe während vielen Jahren besorgt.

Jeden Freitag rund 700 kg Kehricht aufladen und in die AVAG fahren: Das gehört für Manfred und Michael Rubi zum wöchentlichen Pflichtenheft. Ab 2012 haben sie gemeinsam angepackt und sich gegenseitig vertreten, etwa bei Ferien oder Militärdienst. Dabei gab es einige überraschende Erlebnisse.

Rundum eine saubere Sache

Ein Problem, vor allem während der heissen Sommermonate: der Geruch – und nicht selten verstreuter Kehricht, «vorbearbeitet» von irgendwelchen Tieren. Deshalb der Rat vom Fachmann: «Den Hauskehricht erst am Tag der Abfuhr bereitstellen und die Säcke bitte nicht überladen!» Immerhin müssen die Kehrichtsäcke zwei Meter hoch in den Transportanhänger gehievt werden.

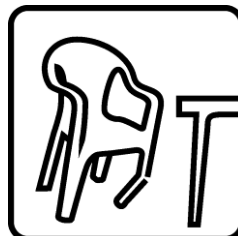


Kurz vor dem nächsten «Ghüderkehr»: Vater Manfred (stehend) hat das Steuer offiziell an seinen Sohn Michael Rubi übergeben.

Per 1.1.2021 übergibt Manfred Rubi die Bereiche Kehrichtabfuhr und «Wegmeisterei» an seinen Sohn Michael. Der bald 65-Jährige freut sich auf die Entlastung. Und Michael? Mit seiner typisch ruhigen Art sagt er: «... öppe eifach so witerfahre!»

Thomas Feuz

Sperrgutabfuhr



Bisher wurden für die 2x jährlich durchgeführte Sperrgutabfuhr die herkömmlichen Kehrichtgebührenmarken der AVAG verwendet. Gemäss dem seit 01.01.2019 gültigen Abfallreglement bzw. dem

dazugehörigen Abfalltarif wird die Sperrgutabfuhr über die Sperrgutmarken der AVAG finanziert.

Wir bitten Sie daher, für die Sperrgutsammlung ab 2020 nur noch Sperrgutmarken zu verwenden. Diese können bei der Gemeindeverwaltung Jaberg oder anderen AVAG-Marken-Verkaufsstellen bezogen werden. Der Verkaufspreis richtet sich nach den von der AVAG beschlossenen Tarifen. Aktuell kostet eine Sperrgutmarke CHF 7.30 und ist gültig für Kleinsperrgut bis maximal 25 kg. Denken Sie daran, die Sperrgutmarke rechtzeitig zu besorgen.

Ursula Rubin

Gemeindeverwaltungsteam

Stabsübergabe von Ursula Rubin an Jeannine Widmer

Der Gemeinderat gratuliert Jeannine Widmer herzlich zur erfolgreich bestandenenen Prüfung als diplomierte Gemeindegeschreiberin. Sie übernimmt ab sofort die Gesamtverantwortung für die Verwaltungsführung der Gemeinde Jaberg im Auftrag der Finances Publiques AG.



Ursula Rubin übernimmt innerhalb der Firma anderweitige Aufgaben und Einsätze, wird jedoch Jeannine Widmer in Jaberg unterstützend zur Verfügung stehen und auch die Stellvertretung sicherstellen. Für die Finanzen ist weiterhin Alexandra Zürcher zuständig.

Der Gemeinderat

Information zum Trinkwasser

Jaberg, 7.10.2020

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert



Trinkwasserqualität in

Jaberg

<i>Anteil in %</i>	<i>Herkunft</i>
91.5	Quellen Blattenheid, Blumenstein
8.5	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

<i>Messwerte</i>		<i>Anforderung TBDV</i>	
<i>Quellen Blattenheid, Blumenstein</i>			
Wassertemperatur	5.3	°C	
Gesamthärte	13.2	°f	< 50
Härtegrad	weich		
Calcium (Ca)	48.4	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	2.7	mg/l	< 50
Chlorid	0.1	mg/l	< 250
Nitrat (NO ₃)	1.2	mg/l	< 40
Sulfat (SO ₄)	2.9	mg/l	< 250
ph-Wert	7.6		6.8 bis 8.2
<i>Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)</i>			
Wassertemperatur	12.0	°C	
Gesamthärte	25.2	°f	< 50
Härtegrad	ziemlich hart		
Calcium (Ca)	78.0	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	13.9	mg/l	< 50
Chlorid	8.9	mg/l	< 250
Nitrat (NO ₃)	7.1	mg/l	< 40
Sulfat (SO ₄)	32.0	mg/l	< 250
ph-Wert	7.6		6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Quellwasser: Entkeimung durch UV - Licht
Grundwasser: keine Behandlung

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid

Volker Dölitzs, Betriebsleiter

Aarbord 32e

3628 Uttigen

033 552 06 01

v.doelitzsch@blattenheid.ch

www.blattenheid.ch

079 785 73 60

KulturJaberg

Bundesfeier lockte viele Gäste an

Viele kleine Höhepunkte statt grosser Worte

Bereits zum dritten Mal hat KulturJaberg eine würdige Nationalfeier organisiert. In einer kernigen Ansprache begrüsst Gemeinderat Robert Geering die rund 60 Gäste. Nach einem von der Gemeinde gesponserten Umtrunk mit Bratwurst oder Grillkäse verzückte das von Hans und Sandro Bellorini organisierte Feuerwerk Klein und Gross.



Kühle Getränke, knackige Würste, eine Kurzansprache, Lampionumzug und Feuerwerk prägten die diesjährige Bundesfeier in Jaberg.

Beim Anblick der sechs Festtische auf dem gepflasterten Dorfplatz mit Jaberger Wappen kamen Parallelen zur Schlusszene bei Asterix & Obelix auf. Alt-ingesessene und Neuzuzüger, viele Kinder und ein motiviertes OK mit Helferteam erlebten einige ungezwungene Stunden mit einem gewissen feierlichen Touch. Nur einer fehlte, wie der frühere Gemeindepräsident Hans Bellorini am Rande bemerkte: der Barde Troubadix. Doch ob all der verschiedenen kleinen Höhepunkte vermisste niemand die schrägen Töne des einsatzfreudigen, aber letztlich doch unerwünschten Gesellen.

«Mutig ein Fest feiern»

In vielen Gemeinden seien die Bundesfeiern abgesagt worden, hielt Robert Geering in seiner Ansprache fest. Er bat die Anwesenden, die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. «So können wir davon ausgehen, diese Feier gut zu überstehen.» In seinem trafen Basler Dialekt stellte er das Programm vor – «am halber elfi isch denn Schluss» – und wünschte allen «e Guete und Proscht!» Die kurze, persönlich gehaltene Rede erhielt grossen Applaus.

Als Novum organisierte Hans Bellorini eine fahrbare Theke mit grossen Kühlfächern. Er selber, Dominique, Sandro und dessen Freundin Steffi umsorgten die Gäste mit allerlei Tranksame, während Thomas Feuz und sein jungliches Helferteam Dutzenden von Würsten und Grillkäse einen feinen Schimmer Schwarz auf die Haut zauberten.

Ein faszinierendes Schauspiel

Gegen 22 Uhr setzte sich der Lampionumzug in Bewegung. Über die altgewohnte Paradedrecke des «Triangel» gings zum Feld bei der Tunnelkreuzung. Während die Kleineren ihre «Bengalischen», Leuchstäbe oder Zuckerstöcke entzündeten, überbot sich die Jaberger Jugend mit den verschiedensten Knall- und Lichtwundern. Auf Plastikstühlen oder auf der noch sonnenwarmen Hinterjabergstrasse genossen die Zuschauer das vielfarbige Schauspiel.

Thomas Feuz



Zum Staunen für Gross und Klein.

Herzliche Gratulation zum runden Geburtstag!

Alex Ueltschi feierte einen runden Geburtstag

Skifahren in Algerien, Wandern in Lappland

Er ist seit 52 Jahren in Jaberg wohnhaft und konnte am 18. September seinen 80. Geburtstag feiern: Alex Ueltschi führt ein «bewegtes» Leben und ist praktisch jeden Tag unterwegs.

Ob Wanderungen rund um den Monte Rosa, eine Skitour in Algerien (!) oder Flusskreuzfahrten auf den grossen Strömen Russlands: Alex Ueltschi setzte seinen Fuss praktisch schon auf jeden Kontinent. Auf seinen unzähligen Reisen, früher noch mit seiner Gattin Erika, lernte er Länder und Völker dieser Erde kennen.

Eine Jabberger Legende

Von 1974 bis 1983 war Alex Ueltschi Gemeindepräsident. Sein Credo: «Gemeindebürger sollten zuerst Gemeinderat sein und dann Bürger.» Das könnte in etwa heissen: Wer sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellt, erkennt bald, dass Gesetz und Reglemente die Möglichkeiten eingrenzen und dass die «5. Landessprache», die Einsprache, auch nicht unbedingt förderlich ist.

Alex Ueltschi hatte stets ein offenes Ohr und setzte sich für gangbare, allgemeinverträgliche Lösungen ein. Ein grosses Projekt waren die «Gemeindesträssli» und die Kanalisation: «Jaberg war praktisch die erste Gemeinde des Kantons mit Vollanschluss.» Sein Wissen über Ereignisse in und um Jaberg ist schier unerschöpflich.



Seinen runden Geburtstag hat Alex am 10. Oktober mit seiner Partnerin, den beiden Söhnen und seinen sechs Enkeln gefeiert. Das Motto der Feier: «Aui Geburtstage uf einisch.» Und dann stehen bereits wie-

der zwei Reisen an: eine ins Gebiet des Douro in Portugal und eine Flussreise von Moskau via Weissmeerkanal und Barent-See nach St. Petersburg. Wir wünschen Alex Ueltschi gute Gesundheit und viele weitere schöne Momente in Jaberg und der weiten Welt!

Thomas Feuz



Hinweis der Redaktion

Feiern Sie demnächst einen «Runden» und möchten in der JAZ erwähnt werden? Oder kennen Sie jemanden, der porträtiert werden sollte?

Interessierte Personen ab 70 Jahren oder auch Dritte melden sich direkt bei Thomas Feuz, 079 411 00 10 oder thom.feuz@bluewin.ch.

Die Redaktion freut sich auf einen Schwatz!

Seniorenreise

Keine Seniorenreise ohne Alex Ueltschi

Jabergerinnen und Jaberger auf grosser Fahrt

Er nahm an sämtlichen Seniorenreisen seit 1982 teil und organisiert diese seit bald 40 Jahren: Alex Ueltschi – Routinier, umsichtiger Planer und begeisterter Reisender. Nun hat er die Verantwortung für die Seniorenreisen der Gemeinde Jaberg an Robert Geering übergeben.

Fast scheint es, als sei Alex Ueltschi mit einem Rucksack auf die Welt gekommen. Dieses Reiseutensil hat ihn bereits auf fast allen Kontinenten begleitet. Überhaupt: Welcher Jaberger kann schon von sich sagen, dass er auf einem 4 000 m hohen Berg in Nordafrika Skitouren unternommen hat oder auf einem 15 km breiten russischen Fluss Richtung Barent-See geschippert ist? Auf zahlreichen Ausflügen lernte Alex Ueltschi die Schweiz kennen und schätzen. Davon haben auch die Seniorenreisen der Gemeinde Jaberg profitiert.



Reisegruppe am Schatten: Hier ist gut sein!

Von Robert über Alex zu Robert

Die erste Seniorenfahrt fand 1982 statt. Eingeladen waren schon damals alle Gemeindegewerinnen und -bürger über 65. Die Reise führte an die Dahlienschau in Häusernmoos und wurde von Pfr. Moning begleitet. Die Kosten wurden aus der eigenen Tasche bezahlt; ab 1986 übernahm die Gemeinde die Verpflegung, ab 2003 die Kosten für den Reisedar und ab 2007 sämtliche Ausgaben.

Die Initiative zu den Seniorenreisen ging von Robert Gehrig aus, dem Vater des früheren Gemeindegewerpräsidenten Max Gehrig. Der Initiator organisierte die drei ersten Reisen, ab 1985 übernahm Alex Ueltschi die Verantwortung. Bis 1987 wurden ausschliesslich halbtägige Ausflüge durchgeführt. Dann vergrösserte sich der Radius: Wallis, Zentralschweiz und Genfersee. Ein Problem damals war die «Melchzeit».

Alex Ueltschi: «Wir mussten spätestens um 17 Uhr wieder in Jaberg eintreffen.» Mit der Hofabfuhr der Milch hat sich das geändert.

Für Alex Ueltschi etwas unbegreiflich: «Als alles selber bezahlt werden musste, nahmen 40 Personen teil. Heute, wo alles von der Gemeinde finanziert wird, melden sich noch 15 Personen an.»

Ab der 41. Seniorenreise liegt die Verantwortung bei Robert Geering. Seinem Nachfolger wünscht Alex Ueltschi viel Freude und guten Erfolg. Wir schliessen uns dem Wunsch an und gratulieren und bedanken uns bei Alex Ueltschi zu diesem langjährigen, ausserordentlichen Engagement.

Thomas Feuz



Prächtiger Blick aufs solothurnische Aaretal.

Jaberger Aktualitäten

**So klein unser Dorf nach aussen auch sein mag:
Es tut sich doch einiges im wohl schönsten Wohnort
im bernischen Aaretal. Und wie!**

«Treff auf Achse»

Der diesjährige Anlass des Vereins Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal fand am 17. Juni statt. «Der Anlass wurde von den Jaberger Kindern relativ gut besucht», zog Gemeinderat Robert Geering erfreut Bilanz.



Ein Kinderbuch «Made in Jaberg»

Nicht selten erklingen aus dem Dachstock der Gemeindeverwaltung wohlklingende Akkorde und Rhythmen. Dann nämlich, wenn David Friedli in die Saiten seiner Gitarre greift.

Im Zusammenhang mit seiner Masterarbeit zum Studium an der Hochschule der Künste in Bern hat der 25-Jährige ein Kinderbuch geschrieben – und dieses gleich als Suite vertont. Wer das liebevoll gestaltete Buch kauft, kann die verschiedenen Songs gratis herunterladen. Die Geschichte vom gemobbten kleinen Steinbock Giugiu und vom einsamen Bär Roro nehmen Kindheitserlebnisse des Autors auf. An einem früheren Wohnort im Berner Oberland musste er erleben, was Ausgrenzung bedeutet. Die Situation besserte sich mit dem Umzug nach Thun. Ähnlich geht es Giugiu & Roro (so der Buchtitel), die

nach diversen einschneidenden Erfahrungen zueinander finden und die Herausforderungen des Lebens mit Toleranz und Freundschaft gemeinsam meistern. Die Protagonisten des Buches sind nicht zufällig: Während der Bär ans Wappentier des Kantons Bern erinnert, steht der Steinbock für jenes von Graubünden – den Wohnkanton eines Musikpartners von David Friedli.

Das Buch eignet sich ideal als Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk. Kinder ab der 3. Klasse können es problemlos selber lesen. Jüngere Kinder dürften es schätzen, wenn Eltern oder Grosseltern ihnen die spannende Geschichte mit ihrer hoffnungsvollen Botschaft vorlesen.

Wir gratulieren David Friedli zu seinem Erstlingswerk und wünschen dem Autor wie seinem Buch weiterhin guten Erfolg.

Verlag: www.somedia-buchverlag.ch

Autor: www.davidfriedli.com

Musik: www.tada-music.com, www.pollyy-wants-a-party.com



Giugiu & Roro

Eine Geschichte über Freundschaft und Toleranz, in Deutsch und Rätoromanisch. 44 Seiten,

ISBN: 978-3-907095-21-8.

Erhältlich seit 24. Oktober 2020 für 29 Franken, inklusive Download-Link und QR-Code zum Liederbuch – Songs und Kinderlieder für die Schule und zu Hause!

Der Autor



Leonie's Backwaren

Das Schild «in der Kurve» der Kirchdorfstrasse verkündet Gutes: In ihrer Verkaufsstelle bietet Leonie Rubi-Frank seit Kurzem gluschtige Backwaren an. Die junge Familienfrau überrascht immer wieder mit Kreationen, die es buchstäblich in sich haben. Wir werden sie und ihr Angebot in einer nächsten JAZ näher vorstellen.

MekJ: Signale auf Grün



Einmal pro Woche wird an den Modellbahnanlagen in der Zivilschutzanlage am Fliederweg 15 gearbeitet.

Nebst den Mitgliedern des Modelleisenbahnklubs Jaberg (MekJ) sind nicht selten auch mehrere Jaberg-Kids vor Ort, jüngere Kinder teils in Begleitung ihrer Eltern.



Ab und zu besuchen Dorfeinwohner spontan einen Bauabend. Der nächste öffentliche Vorführabend findet voraussichtlich im Dezember statt, wenn die dazumal geltenden Corona-Massnahmen es zulassen. Die Flyer im Infokasten beim Gemeindehaus und am Anschlagbrett der Überbauung Burgackerweg werden rechtzeitig informieren. Auskünfte gibts auch beim Autor unter 079 411 00 10.

Thomas Feuz



Fitclub Jaberg
80% Ernährung
20% Sport
100% Einstellung

HIIT

Montag	18:30 Uhr
Mittwoch	18:30 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr

TABATAS

POWERDANCE

BOOTCAMP

Wir freuen uns auf Dich!



**ABWECHS-
LUNGSREICHES
TRAINING**







Kostenlos
Infos & Anmeldung
079 568 23 55
Madeleine Hänni

Allerlei

SekStufe 1 Wichtrach

Ersatz Neubau Nord

Ein weiteres Grossprojekt wird realisiert

Seit der letzten Berichterstattung im Dezember 2019 hat sich das Vorprojekt «Ersatz-Neubau Nord der Schulanlage Hängert des Gemeindeverbandes SekStufe 1 Wichtrach» zum Realisierungsprojekt entwickelt. Die Detailplanung ist abgeschlossen und ein grosser Teil der Aufträge ist vergeben, mit den Abbrucharbeiten konnte gestartet werden.

Corona und das Schulhausprojekt

Auch die Planungsarbeiten am Schulhausprojekt wurden durch den Corona-Lockdown erschwert. Es bedurfte einiger, vor allem organisatorischer, Anpassungen, um mit den bevorstehenden Planungsschritten nicht in Verzug zu geraten.

Detailplanung und Kostenprognose

Auf Ende Januar 2020 wurden die Detailplanungen und Berechnungen der Kostenvoranschläge abgeschlossen. Die Zielsetzung, mit dem Abbruch auf den Beginn der Sommerferien der Schule zu starten, war nie gefährdet. Rund zwei Drittel der Aufträge sind bis heute vergeben; diese betreffen vor allem den Rohbau und die Gebäudehülle (Dach, Fenster, Storen usw.). Trotz öffentlicher Submission und deren Vorgaben konnten auch Aufträge an Unternehmungen aus der Region vergeben werden.

Baubewilligung und vorzeitiger Baubeginn

Gegen das Baugesuch wurden Einsprachen eingereicht, und das Bewilligungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Diese Umstände veranlassten die Bauherrschaft, im Frühjahr ein Gesuch für einen vorzeitigen Baubeginn der Abbruch- und Aushubarbeiten einzureichen. Das Gesuch wurde von der zuständigen Baubewilligungsbehörde, Regierungsratskanzlei Bern-Mittelland, genehmigt. Ohne diese Teilbewilligung wäre der rechtzeitige Baustart auf Beginn der Sommerferien nicht möglich gewesen und folglich hätte sich dadurch das gesamte Projekt deutlich verzögert. Die Bauherrschaft hofft nun, im Herbst die definitive Baubewilligung für das Gebäude zu erhalten.



Abbrucharbeiten am alten Schulgebäude

Schulbetrieb, Verkehrssicherheit und Baustelleneinrichtung

Die Sanierung der Hängertstrasse ist abgeschlossen und diese kann wieder voll genutzt werden. Der alte Schulhaustrakt steht sehr nahe an der Hängertstrasse. Die engen Platzverhältnisse sind für den Baubetrieb, die Baustelleneinrichtung und Logistik eine grosse Herausforderung.

Zwingend muss zwischen Hängertstrasse und Altbau für den Baubetrieb der Installations- und Lagerplatz eingerichtet werden. Der Baustellenbereich und der Schulbetrieb werden durch eine fixe Baustellenabschrankung komplett getrennt. Die gefährlichen und emissionsstarken Abbrucharbeiten wurden soweit möglich in den Sommerferien durchgeführt. Während der ganzen Bauzeit kann das Trottoir entlang dem bestehenden Schulhausgebäude nicht genutzt werden.

Der Bauherrschaft war es sehr wichtig, während der Bauzeit für alle Nutzer im Bereich der Baustelle einen sicheren und zweckmässigen Ersatz des Trottoirs zu garantieren. Deshalb wurde gegenüber dem bestehenden Trottoir ein Provisorium mit einer Umgehung des Wendeplatzes erstellt.



Wendeplatz mit Umgehungsweg

Das Trottoir sichert den Durch- und Zugang zur Kirchstrasse (Kindergarten am Römerweg), zum Hängert, zum Bergacker und auch zum Oberstufenzentrum. Die Baustellenbetreiber sind angehalten, bei den Baumaschinen- oder Wendemanövern auf die Sicherheit der Fussgänger und den Autoverkehr Rücksicht zu nehmen.

Vorarbeiten, Schulraumprovisorium, Turnunterricht

Die Vorarbeiten zum Betrieb der Baustelle und der Umzug der Schulzimmereinrichtungen aus dem Altbau in die provisorischen Klassenzimmer wurden mit tatkräftiger Unterstützung der SchülerInnen und Lehrpersonen vor den Sommerferien erledigt.

Bereits wurde ein Teil der neuen Veloständeranlage installiert, mit den Umgebungsarbeiten erfolgt dann die Fertigstellung. Für den Sportunterricht war in der Vorprojektphase geplant, dass dieser in den Turnhallen der Nachbargemeinden durchgeführt wird. Dies hätte aber unverhältnismässig hohe Transportkosten verursacht und damit das Projekt unnötig belastet. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Primarschule Wichtrach und der Einwohnergemeinde Wichtrach konnte nun eine Lösung mit der Benutzung der Mehrzweckhalle am Bach und der Turnhalle Stadelfeld gefunden werden.



.. die Vorbereitungen für den Neubau sind auf Kurs

Stand der Arbeiten und Zeitplan

Die Gesamtplanung und die aktuell tätigen Unternehmungen sind gemäss Bauprogramm im Zeitplan. Der Abbruch konnte termingerecht gestartet werden. Befürchtungen, dass weitere Altlasten zum Vorschein kommen oder die bekannten Stellen Mehrarbeiten verursachen, trafen nicht ein. Der Ausgrabung für die Baugrube, die aufgrund der Sporthalle bis zwei Etagen in den Boden reicht, kam bis heute gut voran. Sollte es infolge der hängigen Einspra-

chen keine weiteren Verzögerung mehr geben, beginnt ab Mitte Oktober 2020 der Rohbau. Sobald der unterste Gebäudeboden erstellt ist, möchten wir die Grundsteinlegung anstelle des Spatenstichs feiern.



Daniel von Rütte,
Präsident Baukommission Sekstufe 1 Wichtrach

Gut sichtbar unterwegs – zu Fuss und auf Rädern

Sicher unterwegs ist, wer sichtbar ist. Helle Kleidung und der korrekte Einsatz der Lichter tragen zur Verkehrssicherheit bei. Doch was gilt genau, und wofür soll man achten?

Wer im Moment morgens oder abends unterwegs ist, merkt: Es braucht wieder Licht. Meist muss man sich nach den langen Sommertagen wieder an die Situation gewöhnen. Doch wie ist das eigentlich mit dem Licht am Auto?

Obligatorisch ist in der Schweiz das Tagfahrlicht, welches – wie der Name sagt – am Tag eingeschaltet sein muss. Bei den meisten Fahrzeugen schaltet es sich mit der Zündung automatisch ein. Es brennt nur vorne, weshalb von Beginn der Abenddämmerung bis zur Tageshelle, bei schlechten Sichtverhältnissen und in Tunneln – je nach Fahrzeug manuell oder automatisch – die Abblendlichter verwendet werden sollen. Fahrzeuge, welche noch kein Tagfahrlicht haben, müssen auch am Tag respektive bei guter Sicht die Abblendlichter einschalten. So auch Motorräder. Werden die Fernlichter benutzt, sollen sie rechtzeitig vor dem Kreuzen mit anderen Strassenbenützern oder einer neben der Strasse entgegenkommenden Bahn, beim Hintereinander- oder Rückwärtsfahren ausgeschaltet werden. Auch in Ortschaften soll auf Fernlichter nach Möglichkeit verzichtet werden. Die Nebellichter werden nur bei schlechten Sichtverhältnissen infolge von Nebel, Schneeböen oder starkem Regen eingesetzt. Falsch eingesetzte Nebellichter sind sehr unangenehm und können sogar gefährlich sein, da sie besonders stark blenden. Deshalb dürfen bei guter Sicht die Nebelleuchten auf keinen Fall eingeschaltet werden, sei dies auf der Autobahn, in Kolonnen oder in ähnlichen Situationen im Strassenverkehr.

Reflektierende Elemente an Kleidern, Ausrüstung und Fahrzeugen können die Sichtbarkeit im Dunkeln deutlich verbessern. Dass die dunklere Jahreszeit anbricht, bedeutet im Strassenverkehr auch, dass man weniger gut sichtbar ist. Fussgänger sind mit dunklen Kleidern für die anderen Verkehrsteilnehmer erst ab einer



Distanz von 25 Metern erkennbar. Wer jedoch reflektierende Elemente trägt, ist schon aus einer Entfernung von 140 Metern sichtbar. Helle Kleidung



bietet generell bessere Sichtbarkeit. Sich Gedanken über Bekleidung und Ausrüstung zu machen,

lohnt sich also deutlich. Denn egal wie man sich im Strassenverkehr bewegt: Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit.

Weiterführende Links:

<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/alle-themen/sichtbarkeit.php>

<https://madevisible.swiss/do-it-yourself/>

Bilde und Kampagne: TCS

Gesamterneuerung A6

Kiesen – Thun-Nord

Die A6 zwischen Rubigen und Spiez wird nach rund 45-jähriger Betriebszeit umfassend saniert. Dabei werden verschiedene Massnahmen ergriffen, um die Verkehrssicherheit, die Lärmsituation und die Auswirkungen auf die Umwelt weiter zu verbessern. Der Abschnitt von Rubigen bis zur Überführung Zälgstrasse etwas nördlich des Anschlusses Kiesen wurde bereits 2015/16 instandgesetzt. Weiter wurde auch der Kreisell Oppligen beim Anschluss Kiesen erneuert und umgestaltet sowie die Brücke von Kiesen nach Jaberg über die A6 neu gebaut und zu Gunsten des Radverkehrs verbreitert.

Als nächstes steht nun der Abschnitt zwischen Kiesen und dem Anschluss Thun-Nord auf dem Programm. Wie überall wird auch hier ein lärmindernder Belag eingebaut. Zudem werden diverse Kunstbauten instandgesetzt, eine Wildtierunterquerung gebaut und die Autobahn besser vor Hochwasser der Rotache geschützt. Einzelne Vorbereitungsarbeiten wie die Errichtung des Installationsplatzes sind bereits im Gange, die Hauptarbeiten finden 2021 statt.

Bauphase

Stammachse

Im gesamten Abschnitt wird ein lärmindernder Belag eingebaut. Dieser wird die Lärmemissionen um einige Dezibel reduzieren. Weiter werden die Betriebs- und Sicherheitsanlagen erneuert und diverse Massnahmen zum Gewässerschutz ergriffen, so etwa die Sanierung der Grundwasserwanne und der Umbau der Ölrückhaltebecken zu Pump- und Havariebecken.

Umweltmassnahmen

Rund 150 Meter südlich des Anschlusses Kiesen wird eine Wildtierquerung von nationaler Bedeutung unter der Autobahn geschaffen. Diese erweitert den Lebensraum für Wildtiere, fördert die Biodiversität und verringert das Risiko von genetisch bedingten Krankheiten, da sie sich einfacher mit anderen Populationen kreuzen können.

Weiter wird der Hochwasserschutz verbessert. Die Stammachse der A6 und die Ausfahrt aus Richtung Thun führen über die Rotache, wobei sich zwischen Wasserspiegel und Fahrbahn nur unzureichend Platz befindet. Beide Brücken werden mit einer gewölbten Brüstung und Flügelwänden vor den Brücken versehen. Diese erhöhen bei Hochwasser den Staudruck, drücken so das Wasser unter der Brücke durch und verhindern damit ein Überfluten der Fahrbahnen.

Auswirkungen

Vorarbeiten 2020

Bereits dieses Jahr werden vom **September bis 30. November 2020** die beiden **Überführungen «Professoreistrasse» und «Zufahrtsstrasse Zubringer»** zwischen dem Anschluss Kiesen und dem Kreis Oppligen instandgesetzt. Dabei sind diese nur **eingeschränkt befahrbar**. Die Überführung «Professoreistrasse» wird während der gesamten Bauzeit für den Fahrzeugverkehr gesperrt sein; eine Umleitung wird signalisiert. Velos und Fussgänger können die Überführung weiterhin benutzen. Die Überführung «Zufahrtsstrasse Zubringer» bleibt für den Verkehr offen, wird aber während der ganzen Bauphase einspurig im Wechselverkehr geführt.

Hauptarbeiten 2021

Momentan wird südlich des Anschlusses Kiesen in der Rohrmatt der Installationsplatz errichtet. Dort

wird für den zukünftigen Baustellenverkehr auch eine eigene Aus- und Einfahrt gebaut, wodurch dieser grösstenteils über die Autobahn abgewickelt werden kann und nicht über die Ausfahrt Kiesen fahren muss. Die Arbeiten werden im Allgemeinen tagsüber stattfinden, einzelne Arbeiten werden aber auch nachts und am Wochenende durchgeführt. Aufgrund der Bauarbeiten kann es zu Lärmemissionen kommen.

Der Verkehr auf der Autobahn erleidet durch die Baustelle keine grösseren Einschränkungen, da grundsätzlich immer zwei Fahrspuren pro Fahrtrichtung zur Verfügung stehen. Die Höchstgeschwindigkeit wird jedoch reduziert.

Umlegung Veloweg für Wildtierunterquerung

Um den Wildtieren die Benutzung der Wildtierunterquerung zu ermöglichen, ist eine Trennung von Mensch und Tier unabdingbar. Menschen sollen die Unterquerung nicht betreten, um die Tiere nicht zu verschrecken. Deshalb werden auf beiden Seiten der Unterquerung Büsche und Sträucher gepflanzt, damit sich keine Menschen in die Unterquerung verirren. Ausserdem muss ein Teil des Velowegs Route 8 östlich der Autobahn um einige Meter versetzt werden. Die Unterführung nördlich der Wildtierquerung bleibt bestehen.



Grün markiert der neue Veloweg. Der alte Veloweg parallel zur Autobahn (mit rotem X) wird zurückgebaut.

Lukas Studer, Hochschulpraktikant
Information und Kommunikation ASTRA Thun



Fahrdienst

Verabschiedung und Neuorganisation im Freiwilligen Fahrdienst 3629

31 Jahre im Dienst

Im Jahresbericht von 1989 des Frauenvereins Kiesen-Oppligen steht: «Der in diesem Jahr neu eingeführte Rotkreuzfahrdienst hat sich schon bewährt. Die Vermittlung hat Magdalena Zysset übernommen.» Dass hier nicht ausführlicher über die Neugründung berichtet wurde, zeigt doch auf, dass Mädi Zysset von anfang an sehr selbständig und unkompliziert die Aufgabe angegangen ist. Es brauchte wohl keine langen Sitzung und Absprachen. Man tat, was zu tun war. Punkt. Seither sind 31 Jahre vergangen und Mädi Zysset blieb stets Ansprechpartnerin für den Fahrdienst. Vor 20 Jahren stiess dann ihr Ehemann Ernst dazu und half mit unter dem Dach des SRK Schweizerisches Rotes Kreuz die Arbeit zu koordinieren. Als Fahrer war er selbst auch viele Kilometer mit Fahrgästen unterwegs.



Ursula Zürcher-Jakob Keller-Ernst und Mädi Zysset

Jederzeit abfahrbereit

Der freiwillige Fahrdienst ist all die Jahre wie selbstverständlich immer bereit fürs Helfen, jederzeit bereit zum Abfahren. Sie sind flexibel und unkompliziert. Dazu haben sie stets auch ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Fahrgäste.

Zu dieser Truppe stiess im Jahr 2009 auch Jakob Keller aus Kiesen und im 2013 Ursula Zürcher aus Brenzikofen dazu. Nun verabschieden sich diese vier

Fahrerinnen und Fahrer vom Fahrdienst. Die einen altershalber und Ursula Zürcher will bis nach Südafrika auswandern.

Zyssets und Jakob Keller laden alle zum Abschiedsfest ein

So lange Dienstzeiten sind ausserordentlich und gar nicht selbstverständlich. Und dies erst noch unfallfrei. Der Frauenverein Kiesen-Oppligen dankt allen von Herzen und hofft, dass viele schöne Erinnerungen bleiben und dass in Zukunft ebenso schöne Begegnungen möglich sein werden – halt nicht mehr unterwegs im Auto, dafür im Alltag.

Neue Vermittlungsstelle

Ursula Kunz aus Kiesen übernimmt neu die Vermittlung der Fahrten und Ruth Ryser aus Oppligen die Administration.



Zögern Sie nicht und rufen Sie an:

Ursula Kunz 076 342 91 80

Wie immer, darf man sich auch bei den Fahrerinnen und Fahrern direkt melden. Siehe auch: www.frauenverein-kiesen-oppligen.ch

**Freiwilliger Fahrdienst
3629**

Kiesen – Oppligen – Jaberg



Kita Kinderpunkt

Eine Kita – zwei Standorte: die Kita Kinderpunkt ist gewachsen

Eifrig wird mit den Bobbycars herumgekurvt werden, Kreidezeichnungen gemalt, mit den frisch gesammelten Rosskastanien gespielt, auf dem Piratenschiff herumgeturnt und im Sandkasten gegraben und gebaut – all das und vieles mehr ist jeden Wochentag zu beobachten, sowohl beim Altersheim Oberdiessbach wie auch in der ehemaligen Postfiliale in Kiesen. Seit diesem Juli betreibt der Verein Kita Kinderpunkt zwei Standorte, die gemeinsam eine Kita bilden.

Gearbeitet wird an beiden Standorten nach demselben pädagogischen Konzept, aber mit jeweils unterschiedlichem Themen-Schwerpunkt.

Austausch zwischen den Generationen

In Oberdiessbach liegt der Schwerpunkt «Jung – Alt» auf der Hand. Bedingt durch die geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften mussten in diesem Jahr die Aktivitäten zwar stark eingeschränkt werden, so dass momentan keine gemeinsamen Bastel-, Back- oder Erzählnachmittage zwischen den Kita-Kindern und den AltersheimbewohnerInnen stattfinden können. Doch die spontanen Begegnungen auf dem Vorplatz der Kita sind zum Glück auch mit dem Schutzkonzept möglich. Oft stehen die Personen der älteren Generation auch am Fenster und schauen so aus sicherer Distanz den Kindern beim Spielen im Garten zu.

Forschen, entdecken und lernen

In Kiesen bilden sogenannte «Wertlos-Materialien» den Schwerpunkt. Kartonrollen, Geschenkpapier, Tannzapfen, Steine, Petflaschen und vieles mehr werden von den Kindern beim Basteln und Spielen genutzt. Wie klingt Wasser und wie klingt Sand in einer Petflasche? Dies regt die Kinder an, Dinge auszuprobieren und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Und wenn die älteren Kinder vom nahen Schulhaus

zum Mittagessen in die Kita kommen, findet hier ein Austausch zwischen jüngeren und jungen Kindern statt – auch schon fast ein bisschen «jung und alt».

Wer auf der Suche nach einem Kita-Platz ist, wird zurzeit sowohl in Oberdiessbach wie in Kiesen fündig. Wir freuen uns, weitere Kinder aus der Region, in unseren Standorten willkommen zu heissen. Für Anmeldungen und Auskünfte steht das Kita-Team zur Verfügung:

Kita Kinderpunkt
Krankenhausstrasse 7a, 3672 Oberdiessbach
Telefon 031 771 24 23
Email: mail@kinderpunkt.ch
www.kinderpunkt.ch



Kulturfabrik Biglen

vom Diamanten zum Brillanten – schleifen Sie mit?

Wer kennt sie, die Kulturfabrik Biglen? Mit viel Herzblut, Wissen, Können und Arbeit soll Kultur erlebbar gemacht und ein Diamant geschaffen werden. Vertreter des Gemeinderates durften kürzlich einen Abend in der Kulturfabrik geniessen.



Der Diamant hat aber noch zu wenig Strahlkraft. Viele kennen die Kulturfabrik Biglen kaum. Warum nicht einmal einen der vielseitigen Anlässe besuchen. Überzeugen Sie sich selbst!

www.kulturfabrikbiglen.ch

Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen...

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholt Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Garrenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg.

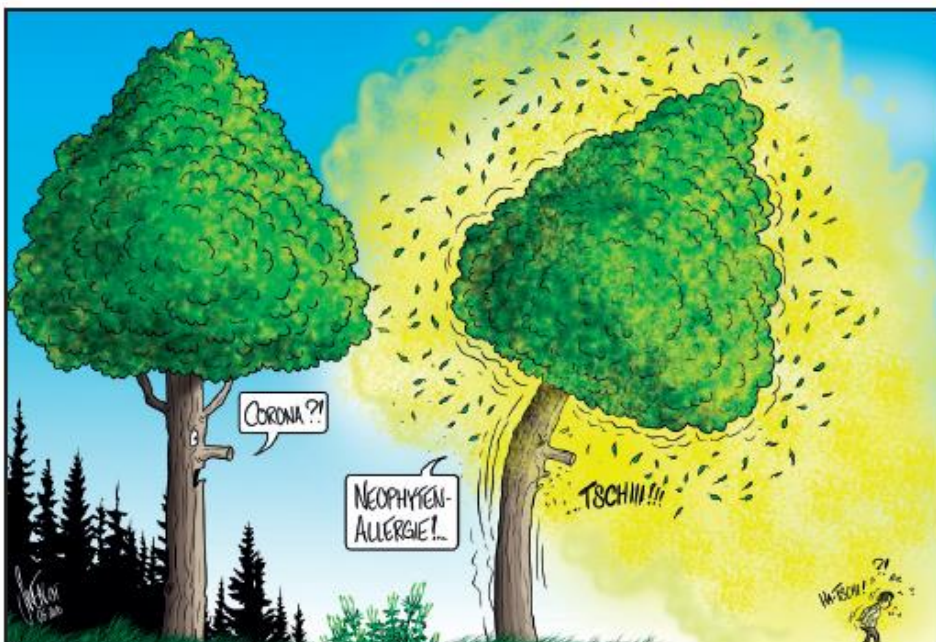
Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.

Weitere Informationen zum Wald und seiner Gesundheit finden Sie unter www.waldschweiz.ch



Cartoon:
Silvan Wegmann

Rätselecke

Finden Sie die 10 Unterschiede



Wer die 10 Unterschiede gefunden hat, sendet die Lösung an paul.fiechter@bluewin.ch. Die richtigen Einsendungen nehmen an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es wie immer eine süsse Überraschung.

Bitte Namen und Adresse nicht vergessen.

Einsendeschluss ist der **25. November 2020**

JAZ-Sudoku 2/20

Einfach...

				2				3
2			7	4	9		8	5
	8	7		3		6		
	9		8	5		3		
7			4	9	3			
			2				9	
9							5	
		3			5			
	5	1			4			6

Schwer...

		4				2	1	
					6	8		
9			2					
						7		
	5	2		8				
			4		5		3	
						1		
		8	7		9		4	
3		1					6	

Lösung an: paul.fiechter@bluewin.ch

Stucki
Walter AG

Tankrevisionen, Rohr- und
Kanalreinigungen

walterstucki.ch

Stauffacherstrasse 130a
3014 Bern

Christian Ueltschi
Geschäftsführer
Burgackerweg 8
3629 Jaberg
079 372 12 15



Achtung! Wichtiger Hinweis – Anlässe

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist es sehr ungewiss, welche gesellschaftlichen Anlässe in nächster Zeit durchgeführt werden können.

Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Informationen auf der Homepage der Gemeinde.

Können Anlässe wie «Eiertütschen», «Jabergfest» usw. stattfinden, werden Flyer mit Anmeldetalon in alle Haushaltungen verschickt.

Werden keine Flyer verschickt, finden die traditionellen Anlässe leider nicht statt.

Öffnungszeiten der Verwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung ist über die Festtage geschlossen. Bitte beachten Sie folgende Informationen:



Montag, 21. Dezember 2020 15.00 – 18.00 Uhr

ab 22. Dezember 2020 – 3. Januar 2021 geschlossen

Wichtig: Bestätigungen und Ausweise können in dieser Zeit nicht ausgestellt werden.

In dringenden Fällen sind wir über die Festtage (werktags) via E-Mail erreichbar: gemeindeverwaltung@jaberg.ch.

Ab Montag, **4. Januar 2021** gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten.

Kerzenlicht

Bei einer Kerze ist nicht das Wachs wichtig, sondern das Licht.

Antoine Saint Exupéry



Viel Licht für die Festtage und im neuen Jahr.
Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Jaberg

Neues Coronavirus

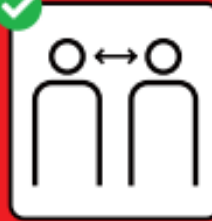
**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**

STOP CORONA

Aktualisiert am 29.10.2020



Weniger Menschen treffen.



Abstand halten.



Maskenpflicht, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen und im öffentlichen Verkehr.



Wenn möglich im Homeoffice arbeiten.



Gründlich Hände waschen.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Hände schütteln vermeiden.



Mehrmals täglich lüften.



Veranstaltungen:
Öffentlich max. 50 Pers.
Privat max. 10 Pers.
Ansammlungen im öff.
Raum max. 15 Pers.



Bei Symptomen sofort testen lassen und zu Hause bleiben.



Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



SwissCovid App
Download